

## **Neuer Betrug bei Solarfirmen Anwaltskanzlei warnt vor fortgesetzten Betrügereien durch angebliche englische Firmen – diesmal sind Hersteller von Zubehör betroffen**

Hamburg. Rechtsanwalt Michael Karschau aus der Hamburger Kanzlei Grimme und Partner warnt Hersteller von Zubehör von Solaranlagen erneut vor Betrug bei Verkäufen nach England. „Vor wenigen Tagen bestellten Betrüger aus England bei mindestens vier verschiedenen norddeutschen Zubehör für Solaranlagen wie z. B. Solar-Akkus mit höheren fünfstelligen Werten“ sagte Michael Karschau, „hierüber wurden wir aus Polizeikreisen informiert. Wir stehen in vergleichbaren Fällen bundesweit in Kontakt mit den ermittelnden Staatsanwaltschaften und Polizeidienststellen“.

„Die Betrüger traten mit den Namen Marcus Kelly, Kelly Wilson und Dean Murrey unter der (bestehenden) Firma Eco NRG Ltd. auf. Die bestellte Ware ließen sie von unbeteiligten Speditionen abholen. Offenbar fälschten sie das Briefpapier der Firma und eine Zahlungsbestätigung der NatWest Bank. Diese soll von Fachleuten als Fälschung erkennbar sein“, so Karschau weiter, „es gibt mehrere Abweichungen vom Original der NatWest Bank“.

„Nur durch die frühzeitige Arbeit der Polizei konnte noch ein großer Teil der Sendungen zurückgeholt werden. Allerdings sollen leider mindestens ein Solarunternehmen und mehrere Speditionen Opfer der Betrüger geworden sein“.

„Dies scheint eine Fortsetzung der im Mai von ‚Mike Brown‘ verwendeten Betrugsmasche zu sein. Hiervor warnten wir bereits am 8. Juni 2012“ sagte Karschau weiter. „Mehrere Unternehmen wurden damals erheblich geschädigt“.

Karschau rät deswegen dringend zur Vorsicht. Die Existenz der anfragenden Firma sollte gründlich geprüft werden. Gleichzeitig sollten Zahlungsbestätigungen zur Sicherheit von der Hausbank auf Echtheit überprüft werden. „Erteilt die Bank hier eine falsche Auskunft“ so Karschau, „macht sie sich schadensersatzpflichtig“.

Spediteure sollten bei Anfragen aus England für halbe Lkw-Ladungen per Eilfracht hellhörig werden und bei der Ablieferung die Befugnis der empfangenden Person überprüfen und dokumentieren. „Hier kann eine Haftung drohen“, sagte Karschau.

Bitte informieren Sie auch Ihre Kunden und Geschäftspartner über diese Vorkommnisse. Falls Sie selbst betroffen sind oder von vergleichbaren Fällen gehört haben, informieren Sie bitte umgehend Ihre zuständige Polizeidienststelle. Gerne leiten wir Ihre Informationen auch weiter.

Zur Person:

Rechtsanwalt Michael Karschau ist Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht und berät und vertritt Exporteure, Versicherer, Reedereien, Spediteure und Frachtführer.

Die Kanzlei Grimme und Partner verfügt über fast 20-jährige Erfahrung im Transportrecht. Im Auftrag einer großen Handelsgruppe war sie als erste Kanzlei Speerspitze in den Verfahren gegen die Versicherer der Heros-Gruppe, die bei ihren Geldtransporten über 350 Millionen Euro Bargeld veruntreute.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an: Michael Karschau, Tel. 040/32 57 87-70.